

Vierzehnheiligen · Staffelberg · Bad Staffelstein · Banz

Touren-Fakten:



Die Zufahrtsstraße (1,8 km) nach Vierzehnheiligen zweigt in Grundfeld, zwischen Bad Staffelstein und Lichtenfels, von der Bundesstraße 173 ab. Stadtbusverkehr nach Lichtenfels (nächster Bahnhof).



Unterhalb der Kirche an der Auffahrtsstraße



Blaues M auf weißem Grund



12 km



3 1/4 Stunden



Insgesamt 500 m. Von Vierzehnheiligen (390 m) anhaltender Aufstieg zum Staffelberg (539 m), Steilabstieg nach Bad Staffelstein (274 m), vom Main (260 m) steiler Anstieg nach Banz (417 m).

Wanderkarte: 1 : 50.000
Fritsch Wanderkarte, Blatt 50



Doppeltes Panorama!

Tourenbeschreibung:

Wir reißen uns vom fesselnden Anblick der Kirchenfassade los. Von den Souvenirlädchen ansteigen zur Brauerei Martin (seit 1803). Kurz danach an der Wegegabel halb rechts (Wegweiser Staffelberg) und weiter bergan in den Wald. Etwa 5 Minuten später mündet von links der direkte Main-Wanderweg nach Bad Staffelstein. Geradeaus zu einem breiten Querweg. Auf ihm rechts weiter in südwestliche Richtung. Links erhebt sich der Alte Staffelberg, ein beliebter Tummelplatz von Kletterfreudigen. Wir schlendern über das freie Plateau. Der breite Weg führt rechts an der waldbesetzten Kuppe des Spitzberges vorbei zu dem noch gut erkennbaren Ringwall der vorgeschichtlichen Siedlung auf dem Staffelberg. An der Kreuzung senkt sich rechts ein Weg in das Dorf Romansthal. Es war der Heimatort der von Scheffel in seinem „Frankenlied“ besungenen „schönen Schnitterin“.

Vom Ringwall noch gute 5 Minuten westwärts bergan, dann links haltend hinauf zum

Weg, der rechts von Bad Staffelstein kommt. Gemeinsam vollends hoch zur *Staffelbergklause* und zur Kirche.

Ein Rundgang über das ausgedehnte Gipfelplateau lässt uns Scheffels Begeisterung am Weitblick auf die „Lande um den Main“ nachfühlen. Die Schau reicht über die Veitskapelle auf dem südlich vorgelagerten Ansberg bis zu der rund 30 km Luftlinie entfernten Bamberger Altenburg; im Südwesten und im Westen auf die Hügel des Steigerwaldes und zu den Haßbergen; jenseits des Maintales über Schloss Banz und die Veste Coburg zu den das Grabfeld überragenden Kuppen der Rhön und den Höhen des Thüringer Waldes; im Osten erstreckt sich der Frankenjura mit den Randbergen von Frankenstein und Fichtelgebirge im Hintergrund.

Am Südwestrand des Staffelberges führt ein Felssteig ins „Querkel-Loch“. Dort sollen Zwerge gehaust haben, deren Hilfsbereitschaft sich die Menschen im Lautergrund durch Neugier und Geiz verscherzt haben.

Beim Abstieg kurz auf dem Herweg zurück. An der Gabelung links halten. Wenige Minuten später steht links des Weges eine kleine Adelgundis-Grotte beim Scheffel-Fels. Der Dichter verbrachte den Sommer 1859 auf Schloss Banz. Inspiriert durch seine Ausflüge entstand das Frankenlied „Wohlauf die Luft geht frisch und rein ...“

An der folgenden Wegeteilung halb rechts in lichten Mischwald mit einem Gefallenen-Ehrenmal. Von dort in 5 Minuten hinaus zur

Fußgängerbrücke über die Bundesstraße 173, zu den 200 m entfernten Resten der „Tausendjährigen Linde“ bei einem Kinderspielplatz und in die Adam-Riese-Stadt Bad Staffelstein. Die Auffindung und Erschließung einer Thermalquelle hat Bad Staffelsteins Entwicklung zu einem Badeort eingeleitet, dem neben einem modernen Hallenbad auch ein Strandbad am großen Baggersee im Maintal zur Verfügung steht. Von Vierzehnheiligen etwa 2 Stunden.

Vom Rathaus durch die Bahnhofstraße zum Bahnhof. Hinter der Eisenbahnunterführung auf einem Fußweg neben der Straße über den Boden des Maintals in 15 Minuten nach Unnersdorf. Schon hier sind wir im Bannkreis von Schloss Banz, dessen Türme von der Höhe locken.

Wenige Meter nach der Brücke rechts zum Gasthof *Anker*. Anschließend links eines Trafoturmes zum Staffelberg ansteigen. Über eine Wiese zur Straße, die schräg rechts überschritten wird. Ein Stück am Rand der Baum- und Buschreihe entlang, danach in den Wald und hinauf zu einem Gittermast. Hier rechts auf geteertem Weglein zur Klosterkirche (Architekt: Leonhard Dientzenhofer) von Banz.

Die besonders sanfte Erfrischung:
Sehr wenig Kohlensäure
aber natriumarm und calciumreich
wie Höllen Sprudel classic
und medium.



Höllensprudel

INFORMATIONEN

Weitere Informationen und Prospektmaterial:

Kur- und Tourismusservice Bad Staffelstein
Bahnhofstraße 1 · 96231 Bad Staffelstein
Tel. 09573 33120 · Fax 09573 33123
www.bad-staffelstein.de